

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Krause,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dietl,
sehr geehrte Mitglieder der Stadtratsfraktionen,

wir sind eine Gruppe einzelner Bürger:innen und unterschiedlicher Organisationen, die eine Weltanschauung gemäß der internationalen „*Erklärung des modernen Humanismus*“ vertritt. Mit diesem Schreiben beziehen wir uns insbesondere auf das folgende Zitat aus dieser Erklärung:

„Wir lehnen jede Form von Rassismus und Vorurteilen sowie die daraus resultierenden Ungerechtigkeiten ab. Stattdessen wollen wir das Gedeihen und die Gemeinschaft der Menschheit in all ihrer Vielfalt und Individualität fördern.“

Vor einigen Wochen hat die Stadt München zum Ende des Ramadans wie zuvor zu Chanukka eine festliche Beleuchtung des Alten Rathauses veranlasst, was wir als Beitrag der öffentlich sichtbaren Vielfalt sehr begrüßen! Ebenso begrüßen wir, dass die Stadt München sich schon lange gegen die Diskriminierung von LGBTIQ und für die Gleichstellung der Frauen einsetzt. Es wäre nur konsequent, wenn diese Haltung der Gleichbehandlung und Neutralität auch gegenüber humanistischen und nichtreligiösen Weltanschauungen deutlich würde. Bislang geschieht das nicht.

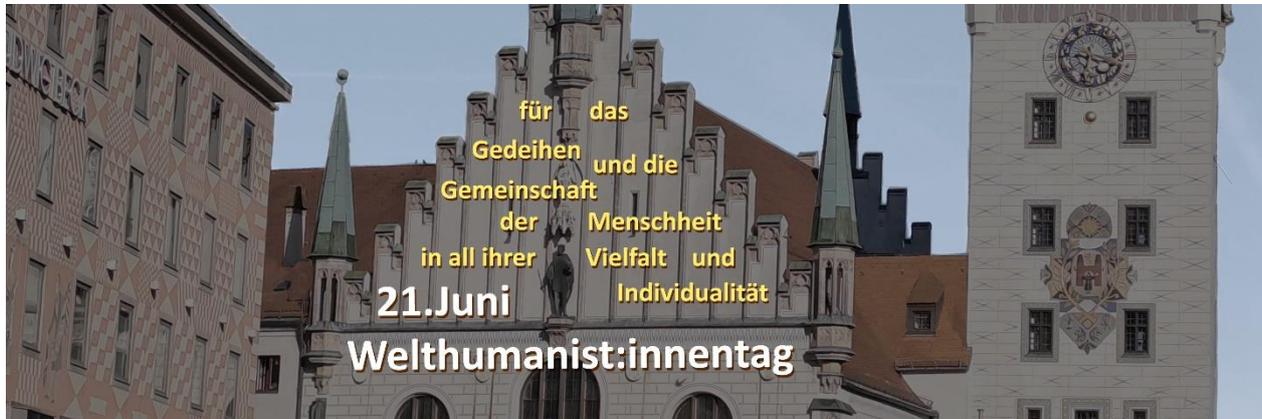
Vertreter:innen humanistischer bzw. nichtreligiöser Weltanschauungen sind wenig organisiert. Im Gegensatz zu Menschen mit religiösem Hintergrund treten sie kaum in Erscheinung, auch nicht in München, obwohl die Mehrheit der Münchner Bürger:innen konfessionsfrei ist, und das sind fast 1 Million Menschen. Und obwohl stadt- und auch bundesweit die Konfessionsfreien die größte Bevölkerungsgruppe bilden, erfahren Humanist:innen in Deutschland immer noch deutliche strukturelle Diskriminierung. Auch ist eine abschätzige bis ablehnende Haltung gegenüber nichtreligiösen Weltanschauungen weitverbreitet, sowohl durch Einzelpersonen als auch durch Institutionen, wie eine Erhebung der *Antidiskriminierungsstelle des Bundes* und der Bericht „Gläserne Wände“ vom *Institut für Humanistische Politik* darlegen.

Darüber hinaus hat in vielen Ländern der Erde das Bekenntnis zum Humanismus oder zur Nichtreligiosität völlige soziale Isolation zur Folge, oft sogar Folter und Todesstrafe. Die jüngste Veröffentlichung der internationalen Liste säkularer Gefangener durch *Projekt 48 e.V.* sowie der jährlich erscheinende „Freedom of Thought Report“ von *Humanists International* belegen dies. Zahlreiche dieser nichtreligiös orientierten Menschen aus solchen Ländern haben bei uns in München Zuflucht gefunden. Viele werden jedoch auch hier weiterhin bedroht und erleiden konkrete Diskriminierung, obwohl das Grundgesetz das Recht auf Religionsfreiheit und -losigkeit schützt. Umso wichtiger ist es, auch im Sinne dieser Menschen die humanistische und nichtreligiöse Weltanschauung öffentlich sichtbar anzuerkennen.

Wir möchten daher die Stadt München auffordern, dies aktiv zu unterstützen und zum Welthumanist:inentag am 21. Juni eine Rathausbeleuchtung durchzuführen:

**21. Juni Welthumanist:innentag
für das Gedeihen und die Gemeinschaft der Menschheit in all ihrer Vielfalt und Individualität**

Die unterzeichnenden Personen und Verbände stehen für unterschiedliche Schwerpunkte – von sozialen Aufgaben über politisches Engagement bis hin zur Förderung wissenschaftsbasierter Weltbilder. Ihr gemeinsames Anliegen jedoch ist die gleichberechtigte Sichtbarkeit humanistischer Weltanschauungen



Wir freuen uns auf den positiven Beschluss der Stadt und auf die erstmalige Realisierung 2025.

Dr. Michael Geyer
für den Bund für Geistesfreiheit München K.d.ö.R.

Anne-Barbara Kindler
für den Bund für Geistesfreiheit Bayern K.d.ö.R.

Tanja Reitmeier
für den Humanistischen Verband Deutschlands
Landesverband Bayern e.V.

Nestor Germanos
für die Humanistische Hochschulgruppe München

Hans Böhringer
Physiker

Dr. Patrick Gürtler
Molekularbiologe

Wolfgang Wuschek
für die Humanistische Vereinigung K.d.ö.R.

Kurt Stützer
für die Giordano-Bruno-Stiftung e.V.
Regionalgruppe München.

Oliver Röhrer
für die Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters
Deutschland Ortsgruppe München e.V.

Dr. Gottfried von Aulock
Rechtsanwalt

Harald Suski
Diplom Ingenieur der Luft- und Raumfahrttechnik

Wolfram Schorp
Facharzt für Anästhesie